

Hard Asset- Makro- 046/10

Woche vom 6.12.10 bis 10.12.10

Woche des alten Westens

Von Mag. Christian Vartian

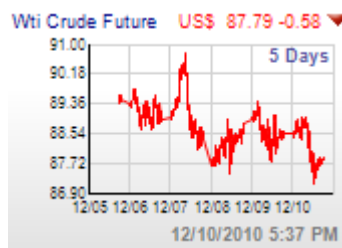
am 11.12.2010

In China soll die Inflation derart gestiegen sein, dass bisherige Gerüchte über eine Zinserhöhung im YUAN sich verdichten. Zumindest glauben das die an den Rohstoffbörsen Aktiven. Letztere attribuieren als Trendfollower China im Speziellen und Asien generell die wesentliche Stütze der Rohstoffmärkte zu sein. Das war ohne jeden Zweifel richtig, ob es derzeit stimmt ist für Profis auf diesen Märkten, insbesondere auf den angehängten OTC- und bilateralen Märkten schon seit einigen Wochen mehr als fraglich. Jedenfalls sind dort sehr westliche Großaufkäufer unterwegs und diese geizen nicht.

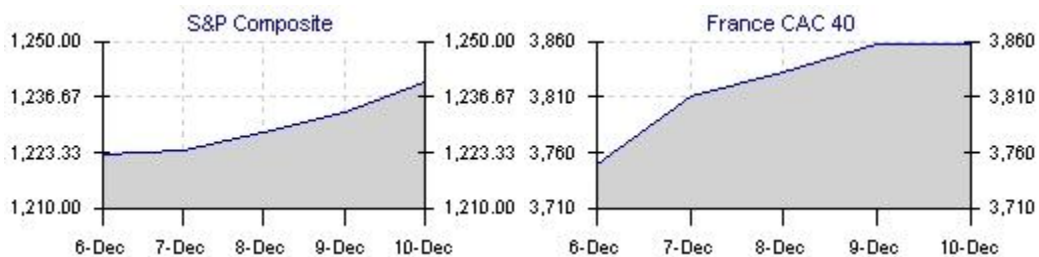
Und so hatten die Edelmetalle diese Woche viel Glück im Unglück. Vor einigen Monaten noch hätten derartige Nachrichten Edelmetalle voran und Rohstoffe im Schlepptau um mind. 10% und mehr gesenkt, diesmal bleibt das aus, die Edelmetalle kamen mit einer Schramme davon, die angesichts ihres Anstieges in letzter Zeit nicht ins Gewicht fällt.

Wir waren selbst auf höhere Rückgänge angesichts des Jahreswechsels (Gewinnmitnahmen) und solcher Zinsgerüchte eingestellt und hoch erfreut, dass dies sehr gering ausfiel. Wachsam bleiben wir trotzdem.

Natürlich wurde das Öl etwas getroffen:

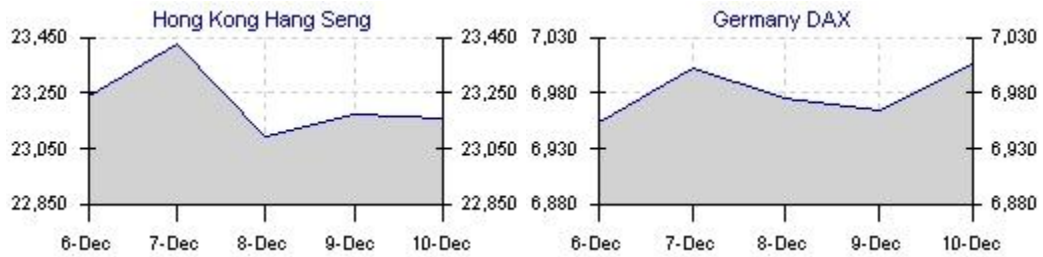


spätestens bei Aktienindizes zeigt sich aber das sehr regionale Bild eines „Aufbäumens westlich des Rheins“:





während die Indizes der Exportweltmeister deutlich schlechter liefen.

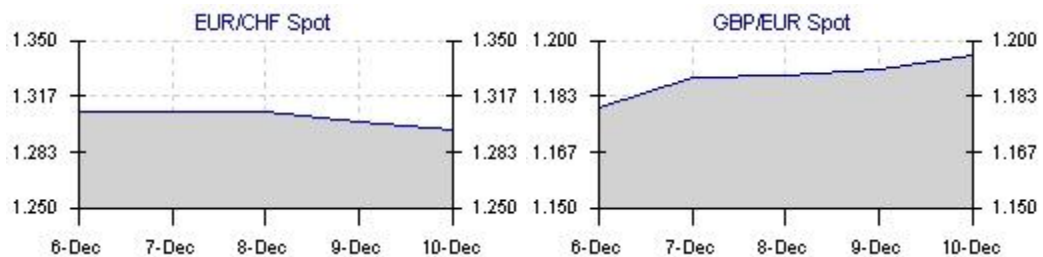


davon der deutsche schaumgebremst (diesmal DANK schwachem EUR) etwas weniger schlecht.

Bei den Währungen genau das gleiche Bild: EUR befestigt sich gegen Asien:



Die klassischen Westwährungen legten aber gegen Asien und EUR auf der ganzen Front zu.



Dollar, Pfund und Franken stiegen alle drei. Der klassische Westen war auch- trotz seiner Probleme- von den Märkten zu hoch abgeschrieben gewesen.

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX- Schluss):

Gold (Au) sank von EUR 1053,1 auf 1047,11; minus 0,57%

Platin (Pt) sank von EUR 1284,26 auf 1268,65; minus 1,22%

Palladium (Pd) sank von EUR 571,03 auf 553,85; minus 3%

Silber (Ag) sank von EUR 21,87 auf 21,67; minus 0,91%

Silberzahlungsmittel sank wie Silber.

Weitere Kennzahlen erscheinen sobald wieder aussagefähig. Die Relation USD/EUR ist derzeit für korrekte Aussagen zu instabil.

Interpretation der Auswirkungen:

Siehe Textteil.

Unser Musterportfolio:

Mit liquiditätsinduziert eingesetzten Futures und Optionen konnten aufgrund der starken Volatilität 4,4% Optionsgewinn (gerechnet in der Währung Gold) erzielt werden. Unser Liquiditätstool ist eben primär ein Hedgetool und diese Woche war ein ideales Hedge-Umfeld. Im physischen Portfolio nahm der exzellente Gewinnsockel in der Währung Gold um **0,4481%** ab.

Innerhalb der Edelmetalle:

Muster-Portfolio

	Depot - bislang	Depot - neu	Empfehlung
Gold (Au)	2 %	2 %	halten
Platin (Pt)	11 %	11 %	halten
Palladium (Pd)	12 %	12 %	halten
Silber (Ag)	23 %	23 %	halten
Zahlungsmittelsilber	2 %	2 %	halten
Extern Gold indiv.	50 %	50 %	verbunkern/ halten

Performance in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio 121,96

Mit Asset- Management (kalk.) 313,96

Performance in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 761,14 EUR/oz Au zum 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio **167,78**

Mit Asset- Management (kalk.) **431,92**

Selbst das Do-it-Yourself- Musterportfolio hat in Verzinsung nach 49 Wochen mit ca. 68% jeden Zins/ Rendite für ein Volljahr bei weitem outperformt.

Den Autor kann man unter vartian@goldgenossenschaft.net erreichen.

Anmerkung: Mit dem Link <http://www.goldgenossenschaft.net/40591/home.html> finden Sie die bislang veröffentlichten Hard Asset Makros.

Für den typischen Edelmetallinvestor gilt es ja, die 4 nachfolgend angeführten Risiken/Optimierungen zu managen:

- 1) ABSICHERUNG GEGEN WEGNAHME des Metalls: Dies erfolgt durch kompetente Lagerung bzw. Lagerungs- Know How;
- 2) ABSICHERUNG GEGEN KURSVERLUSTE des Metalls: Dies erfolgt- um mit Dirk Müller zu sprechen- durch einfache, das Metall selbst nicht berührende noch aufdeckende Optionen (die auch in Selbstbedienung Sinn machen) und ab und zu auch durch physische Umschichtungen;
- 3) ABSICHERUNG GEGEN ZEITWEILIGE UNBRAUCHBARKEIT DES METALLS ZUM BILLIGEINKAUF von preisgecrashten Assets: z.B. weil im Zielland Gold und Silber zur Währungsdeckung herangezogen werden und damit nicht bezahlt werden kann. Dagegen hilft ein kleiner Anteil an Platin und Palladium sowie insb. die Dauervorhaltung der Möglichkeit, Tausch von Gold- und Silberanteilen gegen Platin- und Palladiumanteile jederzeit auch durchführen zu können.
- 4) OPTIMIERUNG der Ankaufpreise bei Barrensilber, Platin und Palladium jeder Art. (Aus unter 3 genannten Gründen sowie um auch Schnelltausch von Gold in Silber zu ermöglichen, welches in manchen Szenarien das Gold outperformen wird, in anderen nicht.) Aufgrund der ganz unterschiedlichen Wertdichte geht dann – wenn schnell- nur der Switch von Gold in Barrensilber und das muss vorbereitet sein.

Dies und nicht Fleißaufgaben in der Ultraprofiliga wie Swaps erscheinen dem Autor als die geeigneten Instrumente und Absicherungen für den typischen Edelmetallinvestor. Es macht aber nichts, wenn der Autor hier nicht mit allen konform geht.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.